Zeitschrift: Schweizerisches Schularchiv : Organ der Schweizerischen Schulausstellung in Zürich

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Zürich)

Band: 2 (1881)

Heft: 1

Artikel: Mitteilungen der Kommission des Pestalozzistübchens

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-285682

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Düsseldorf haben Naturaliensammlungen aus den drei Reichen ausgestellt und finden viel Beifall. Sehr belehrend sind auch die 45 Mineralstufen, die Modelle und Photographien zur Erläuterung vulkanischer Erscheinungen, ausgestellt von der Kgl. technischen Hochschule zu Aachen. Von *Hohn* in Gröningen sehen wir „Naturhistorische Sammlungen zum Gebrauche beim Unterrichte“ von Dr. phil. *Gronemann*, Sammlungen, welche Pflanzen, Holze und Mineralien umfassen; *Ramé* aus Hamburg bietet naturgetreue Thonmodelle von einzelnen Theilen des menschlichen Körpers. Von *F. Sönnecken* in Bonn finden wir einen Schrank mit den berühmten Rundschriftfedern und *Reiche* aus Barmen hat ein Exemplar von *Mehlfeldts* patentirter Rechenmaschine ausgestellt, welche, auf dem natürlichsten Veranschaulichungsmittel, den fünf Fingern der menschlichen Hand beruhend, eine Einführung in die vier Spezies im Zahlenkreise von 1—100 verstattet, indem durch transparentirtes Licht farbige Zahlenbilder entstehen. Diese Maschine war auch gelegentlich der Provinzialversammlung zu Barmen ausgestellt; ich hörte da einen Beschauer vor sich hin sagen: „Man macht's den Kindern noch so einfach, dass sie's gar nicht mehr verstehen.“ Mich dünkt, der Mann hatte so ganz Unrecht nicht. Auch das farbige Licht ist ein Uebelstand, der sich mit der Zeit als solcher erweisen wird. Wenn man mit derartigen Erleichterungsmitteln nur nicht dem „Zifferkopfrechnen“ Vorschub leistet! Graveur *Hupp* aus Düsseldorf hat Geleisetafeln für den Schreibunterricht ausgestellt, die unseres Erachtens aus naheliegenden Gründen keine Zukunft haben. Als Aussteller von Wandlehrmitteln, Globen u. drgl. nennen wir *Reimer*-Berlin und besonders *Fischer*-Kassel. Mit den Namen der Schulutensilienfabrikanten *Lickroth*-Frankenthal, *Spohr*-Frankfurt und *Steiner*-Bonn schliessen wir unsern Bericht.

Mittheilungen der Kommission des Pestalozzistübchens.

Pestalozzi-Blätter. Mit dem Jahrgang 1881 des Schweizerischen Zeitschrift für Gemeinnützigkeit erscheint der 2. Jahrgang der „Pestalozzi-Blätter“ unter Redaktion von Mitgliedern des „Pestalozzistübchens“; jedes der 6 Hefte der Zeitschrift enthält einen Bogen Pestalozziblätter. Die Separatausgabe dieser Pestalozziblätter (Aufsätze und Publikationen handschriftlichen Materials) ist à Fr. 2. — zu beziehen. Für Abonnenten des „Schweizerischen Schularchivs“ beträgt der Abonnementspreis *1 Franken* und wir bitten dieselben ihre Anmeldungen per Postkarte an die Expedition des „Schweizerischen Schularchivs“ (Orell Füssli & Co.) zu richten. Die Hefte erscheinen je in der ersten Hälfte der geraden Monate.

Durch das Bureau der permanenten Schulausstellung in Zürich sind zu beziehen:

a) Die beiden Jahrgänge des „Korrespondenzblattes des Archivs der Schweiz. perm. Schulausstellung 1878—1879“, die u. A. bereits eine Anzahl Publikationen v. Pestalozzischen Manuskripten enthalten, zusammen à Fr. 2. —, der erste Jahrgang der „Pestalozziblätter“ 1880 à 1 Fr.

b) Pestalozzi-Bilder. Brustbild Pestalozzi's, Stich von Pfenninger à 1 Fr.; Photographien der Kreidezeichnung Pestalozzi's von Diogg: Grossformat à 4 Fr., Kabinet à 2 Fr., Kleinformat à 1 Fr.